

Buntspecht



Bild: Michael Gerber

Der Buntspecht ist der häufigste und bekannteste Specht der Schweiz. Er kommt überall vor, wo es dickere Bäume hat, sowohl im Siedlungsraum als auch im Wald und Kulturland. In Seftigen ist er in den Gärten, in den Hochstammobstbäumen, im Räbeli und im Bergwald anzutreffen.

Der amselgrosse Specht ist schwarzweiss gefärbt; nur am Steiss sind die Federn leuchtend rot. Männchen haben einen roten Fleck am Hinterkopf, Jungvögel eine rote Kappe.

Mit seinem starken Schnabel und bemerkenswerter Wucht zerkleinert der Buntspecht morsches Holz, um Insektenlarven mit seiner speziellen, harpunenartigen Zunge mit Widerhäkchen herausziehen zu können. Insbesondere im Herbst und Winter stehen auch Früchte und Samen auf der Speisekarte. Tannenzapfen oder Haselnüsse werden in einer Astgabel oder einer Kerbe eingeklemmt und dann mit dem Schnabel geöffnet, um die Samen herauszuholen. Solche Spechtschmieden nutzt der Buntspecht regelmässig.

Da Buntspechte ihre selbstgezimmerte Höhle meist nur für eine Brut verwenden, werden regelmässig Höhlen frei. Viele Tierarten leben anschliessend als „Nachmieter“ in den Buntspechthöhlen. Dazu gehören Meisen, Kleiber, Trauerschnäpper und Fledermäuse aber auch Siebenschläfer und Insektenarten, darunter spezielle Totholz-Käfer. Es ist daher wichtig, Höhlenbäume stehen zu lassen.